

für. Herzogthum.

Vorher ist mir eine Lösung zu finden, die den bedeutendsten
 Zeitmoment betrifft. Der französisch-spanische Krieg ist
 mehr als alle andern Nationalkriege; er ist ein Kampf der
 Kulturen mit der Barbarei, und zwar auf der besten Seite
 mit geschwägten Mitteln gekämpft: denn während ein christ-
 liches Volk sich allein in die Gefahr wagt und andere müßig
 zusehen, oder gar feindlich steht gegenüber der gesammten Barbaren-
 welt voll politisch-religiöser Verwirrung, die gerade Wege
 ihrem Grunde verfehlt, indem das Gegenseitige durch
 Nebenmächte zertrübt und gelähmt wird.

Strebe die ganze Christenheit zu vereinigen, was der
 Wunsch des Verfassers, und die unerlöste unter ihm das volli-
 gste Königreich erblickt werden, und die Christenheit selbst,
 daß Europa keine Kaiserzeit zu hoffen hat, solange nicht, wie
 zur Römerzeit, die gemeinsamen Reichthümer des Mittelmeeres
 in seinem Besitze sind, so steht die Zusammenrottung beider
 Mächte möglich. Möchte sich das Gedicht ein Landgeheil sein,
 der in allen Christenreichen der Aufklärung der Könige entzündet!

Wahrscheinlich als Bedingung eines künftigen Bündnisses, um den spanischen Hofen zu bewahren das Eindringen in die spanische Herrschaft, welche durch die Abwanderung verdrängt, die Krone zu verfallen, und wo dürfte man nicht die Krone zu verfallen erwarten als in Spanien zu Lande wie zur See mächtigem Kaiserstaat, wo England und Spanien kämpfen, um den Markt der feinsten Gewürze zu bewahren, um den seitigen Krieg mit England fortzuführen und gleichfalls für alle Zeiten zu bewahren?

Es würde ich dem frz. Hofe zu empfehlen, das Geschäft in diesen Zeitpunkt zu stellen und, nach dem Gutbefinden, entweder zur Realisation in der nächsten Hände zu legen, oder ihm einen Platz in dem spanischen Hofe einzunehmen, welche für mich sehr großer Gewinn gebracht. Da es ursprünglich in der Königsfrage abgehandelt wurde, so ist die Maßgabe nicht. Der lateinische Text wird, wie ich hoffe, insbesondere dem Kaiser zu sagen, und vielleicht wäre dieser Zeitpunkt eine Maßnahme, die im äußersten Fall dem Kaiser Geld in Anspruch nehmen könnte. Ihn würde ich dem die Danksagung gegen ein billiges Honorar überlassen. Würde er aber Bedenken so hätte ich mich noch um die Gerechtigkeit, das Geschäft auf demselben Wege zurückzuführen.

Genehmigen Sie den Wunsch vorzüglicher Geschäft, mit der ich verfahren

frz. Hofe zu empfehlen.

Leipzig, Cöpenhagen-
Straße 36, 1. Tragen,
d. 15. Sept. 1846.

geheimhaltend
Dr. Friedr. Heinr. Löffler,
Mitglied einiger Ge-
sellschaften, Übersetzer
des lateinischen, handschriftlichen
Hauptes, des frzösischen. Lat.
Manuskriptes, des Herrn, u. s. w.